

Zur Geschichte des bosnisch-hercegovinischen Landesmuseums.

Von

Constantin Hörmann, *x rel*
bosn.-herceg. Regierungsrath.

(Mit 2 Plänen und 9 Tafeln.)

I. Organisation.

Ueber Bewilligung des gemeinsamen Finanzministeriums wurden die in den Jahren 1885 bis 1887 in Sarajevo entstandenen wissenschaftlichen Sammlungen im Jänner 1888 unter der Bezeichnung „Bosnisch-hercegovinisches Landesmuseum“ in die Verwaltung der Regierung übernommen und dieses Institut am 1. Februar 1888 im Beisein des Landesehfs G. d. C. Johann Freiherrn v. Appel und der Spitzen der Behörden feierlich eröffnet.

Die Leitung desselben besorgt nach den Directiven des Ministeriums die Administrativabtheilung der Landesregierung, und fungirt ein Sectionsvorstand dieser Abtheilung als Leiter des Museums.

Dasselbe gliedert sich in zwei Abtheilungen:

a) die naturwissenschaftliche, welche die mineralogisch-geologischen, dann die botanischen und zoologischen Sammlungen umfasst, und

b) die archäologisch-kunsthistorische Abtheilung, welche aus folgenden Sammlungen besteht:

Die archäologische (mit der prähistorischen, römischen und mittelalterlichen Gruppe, einschliesslich des Lapidariums und der Sammlung von Gipsabgüssen epigraphischer und figuraler Denkmäler);

die numismatische;

die Waffensammlung;

die Sammlung von Siegelabdrücken; endlich

die ethnographische Sammlung mit der Sammlung der Costüme und der kunstgewerblichen Gegenstände.

Mit der Gewinnung des Personales wurde bereits 1885 durch Ernennung eines Custoden für die archäologisch-kunsthistorische Abtheilung begonnen. Die fortschreitende Vermehrung der naturwissenschaftlichen Abtheilung machte im Jahre 1886 die Anstellung eines Präparators und 1887 die eines Custoden für diese Abtheilung nothwendig. Die mineralogisch-geologischen Sammlungen, deren Anlegung in das Jahr 1886 fällt, blieb der speciellen Fürsorge des Herrn Berghauptmannes W. Radimský vorbehalten.

Im Jahre 1888 wurde mit der Einrichtung der entomologischen Sammlung unter Verwendung des im Jahre 1890 zum Custosadjuncten ernannten Entomologen begonnen. Das Anwachsen der botanischen Sammlung und das eingetretene Bedürfniss nach einer Hilfskraft für die Bewältigung der Arbeiten der prähistorischen Sammlung führten 1892 zur Bestellung eines zweiten Custosadjuncten, welcher die Eignung für diese beiden Fächer besitzt.

Als Hilfspersonale wurden 1888 und 1890 je ein Musealdiener, die gegenwärtig schon als Aushilfspräparatoren verwendet werden, angestellt.

In den Jahren 1891 und 1892 erfolgte die Aufnahme von zwei Volontären, welche, im Präpariren der naturwissenschaftlichen Objecte ausgebildet, nunmehr für die Bearbeitung des reichhaltigen Materiales der entomologischen Sammlungen verwendet werden.

Neben den zwei Musealdienern wurden in Folge allmäliger Vermehrung der Museumsräume im Jahre 1891 noch zwei Aushilfsdiener bestellt.

Das Personale des Museums besteht gegenwärtig aus folgenden Angestellten:

a) Custoden.

1885. Dr. Āiro Truhelka, für die archäologisch-kunsthistorische Abtheilung.
1887. Othmar Reiser, für die naturwissenschaftliche Abtheilung.

b) Custosadjuncten.

1890. Victor Apfelbeck, für die entomologische Sammlung.
1892. Franz Fiala, für die prähistorische und die botanische Sammlung.

c) Präparator und Gehilfen.

1886. Edmund Zelebor, Präparator.
1891. Vejsil Āurčić, Volontär.
1892. Peter Despić, Volontär.

Alle drei der naturwissenschaftlichen Abtheilung zugewiesen.

d) Diener.

1888. Johann Santarius, Musealdiener und Hilfspräparator der naturwissenschaftlichen Abtheilung.
1890. Thomas Grossmann, Musealdiener und Hilfspräparator der archäologisch-kunsthistorischen Abtheilung.
1891. Alija Hatić, Aushilfsdiener.
1892. Mustafa Salihagić, Aushilfsdiener.

Für die mineralogisch-geologischen Sammlungen des Landesmuseums ist seit dessen Bestehen der Herr Berghauptmann Wenzel Radimský unermüdlich und in erfolgreichster Weise thätig. In gleich hervorragender Weise betheiligt sich Radimský an den Arbeiten des Museums auf archäologischem Gebiete.

II. Reisen und wissenschaftliche Arbeiten der Museumsbeamten.

Ueber die wichtigsten, von den obigen Beamten im Dienste des Museums unternommenen Reisen mögen hier folgende Mittheilungen Platz finden:

Im Jahre 1886 unternahm der eben ernannte Präparator Edmund Zelebor zur Gewinnung zoologischer Präparate zwei Reisen in der Dauer von je einem Monat in

den Kreis Travnik (insbesondere in das Gebiet des Buško blato) und in die untere Narentagegend in der Hercegovina.

In das Jahr 1887 fallen die einmonatliche Sammelreise dieses Präparators in die bosnische Saveniederung, dann die zwei je vierzehntägigen Reisen des Custos Dr. Truhelka in die Bezirke Tešanj und Gračanica zur Erforschung einiger mittelalterlicher Kunstdenkmäler (speciell der or.-orthod. Klosterkirche in Ozren) und in die Hercegovina zur Aufnahme altbosnischer Grabdenkmäler.

Im Jahre 1888 setzte Custos Dr. Truhelka seine Forschungsreisen zur Aufnahme altbosnischer Grabsteine und zur Vornahme einiger Versuchsgrabungen auf prähistorischen und römischen Ansiedlungsstätten fort und bereiste zu diesem Zwecke die Kreise Bihać und Travnik, dann mehrere Bezirke der Kreise Banjaluka und Sarajevo.

Der unterdessen zum Custos der naturwissenschaftlichen Abtheilung ernannte Othmar Reiser unternahm in demselben Jahre zwei kleinere Sammelexcursionen nach Tešanj und in die Umgebung von Sarajevo und zwei grössere Expeditionen (in der Dauer von 19 und 24 Tagen) in den Kreis Travnik (Jezero bei Jajce, Travnik, Bugojno und Livno), dann in die Hercegovina (Mostarsko und Hutovo blato, Narentagebiet) und in die östlichen Bezirke des Kreises Sarajevo.

Auch der damals am Museum verwendete Forstbeamte Apfelbeck, welcher später zum Custosadjuncten bestellt wurde, unternahm in diesem Jahre eine vierzigtägige entomologische Sammelreise in den Kreisen Sarajevo und Mostar, die unter Anderem auch der Durchforschung mehrerer Höhlen gewidmet war.

Im Jahre 1889 nehmen die Sammel- und Forschungsreisen der Museumsbeamten an Umfang zu. Custos Truhelka führte die erste Grabung auf dem prähistorischen Nekropolengebiet der Hochebene Glasinac durch und erforschte die weitere Ausbreitung der Tumuli in den Nachbarbezirken der Kreise Sarajevo und Dolnji Tuzla.

Im August 1889 begab sich Dr. Truhelka zum anthropologischen Congresse nach Wien.

Custos Reiser machte vier Sammelexcursionen (davon zwei in Begleitung des Präparators) in die Pliva- und Vrbasgegend, dann in die Save- und Drinaniederung, in die Hercegovina bis nach Neum und endlich in das Gebiet der Drinača und der Zepa.

In dasselbe Jahr fallen sieben kleinere Excursionen des Herrn Apfelbeck zu entomologischen Zwecken in die nächstliegenden Bezirke der Kreise Sarajevo, Dolnji Tuzla, Travnik und Mostar und eine dreimonatliche Sammelreise in das hercegovinische Hochgebirge bis zur montenegrinischen Grenze einerseits und bis zur Küste des adriatischen Meeres bei Neum andererseits.

Das Jahr 1890 wurde ebenfalls zu mehreren erfolgreichen Sammel- und Forschungsreisen des Museumspersonales benützt.

Neben der zweiten Ausgrabungscampagne auf dem Glasinac machte Custos Dr. Truhelka die erste Sammelreise zur Acquirirung von Volkstrachten in dem centralen Theile Bosniens.

Custos Reiser begab sich im Frühjahr 1890 in Begleitung des Präparators Zelebor auf eine naturwissenschaftliche Sammelreise nach Bulgarien, die 2 ½ Monate währte und eine reiche Ausbeute lieferte. Vorher schon hatte Reiser einen Ausflug auf die Vlašić planina bei Travnik unternommen, um das Vorkommen des Bartgeiers zu studiren, und im November 1890 begab er sich in Begleitung des Hilfspräparators in das Hutovo- und Mostarsko blato, um Präparate aus den Gruppen der Wasservögel zu sammeln.

Berghauptmann Radimský wurde zur Einleitung der Ausgrabungen auf dem Ruinenfelde des römischen Municipiums Domavia nach Srebrenica entsendet. Er durchforschte ausserdem die römische Fundstelle bei Potoci-Han und die prähistorische Ansiedlung Kičin bei Mostar.

Custosadjunct Apfelbeck wurde zu entomologischen Forschungen auf zusammen 54 Tage in die Hochgebirgszüge im Kreise Sarajevo und in der Heregovina, und der Botaniker Franz Fiala für die Dauer eines Monats auf eine botanische Exeursion nach Konjica, Mostar, Stolac und Ljubuški entsendet.

Im folgenden Jahre 1891 begab sich Custos Dr. Truhelka zur Costümausstellung im k. k. österreichischen Museum für Kunst und Industrie nach Wien und Custos Reiser mit dem Präparator Zelebor zum zweiten internationalen ornithologischen Congresse nach Budapest.

Der Erstgenannte setzte seine Reisen behufs Aequirung von Volkstraechten in der Heregovina und in den Kreisen Travnik und Sarajevo fort und benützte diese Gelegenheit auch zu archäologischen Forschungen.

Neben zwei kleineren Excursionen ins Ramathal und in das Mostarsko blato unternahm Reiser in diesem Jahre in Begleitung des Hilfspräparators eine dreiwöchentliche Sammeltour durch den Kreis Bihać in Gesellschaft Fiala's, der sich ihm zur botanischen Durchforschung dieses Gebietes anschloss.

Im Frühjahr 1891 wurde Präparator Zelebor zu Sammelzwecken ins Hutovo blato und hierauf nach Neum entsendet.

Im Herbst 1891 wurde die zweite naturwissenschaftliche Expedition nach Bulgarien (Ostrumelien) ausgerüstet und innerhalb 1½ Monaten von Custos Reiser und dessen Hilfspräparator in ebenso erfolgreicher Weise wie die erste durchgeführt. Das concrete Ergebniss beider Expeditionen bilden Präparate von 16 Säugethieren und 608 Vögeln, sowie fünf Spiritusbehälter mit Reptilien und Fischen, namentlich aus dem Schwarzen Meere.

Im Jahre 1891 wurde der k. k. Ingenieur Georg v. Stratimirović mit der Durchführung der dritten Ausgrabungscampagne in dem prähistorischen Nekropolengebiete von Glasinac betraut.

Der entomologischen Sammelthätigkeit des Custosadjuncten Apfelbeck waren in demselben Jahre sechs Reisetouren gewidmet, welche sich auf das Gebiet der Bosna und ihrer Zuflüsse, dann auf die heregovinischen Gebirgszüge und die Planinas im östlichen Theile des Landes erstreckten.

Berghauptmann Radimský begab sich mit dem Verfasser dieser Einleitung zur Durchforschung der Erdgruben (Hambarine) bei Detlak nach dem Bezirke Dervent. Radimský unternahm ausserdem im Laufe des Jahres archäologische Forschungen und Versuchsgrabungen in Šipraga (römisches Gebäude), Sanskimost (römische Eisenhütte), Bačevići und Rakitno im Kreise Mostar (römische Ansiedlung und Befestigungen), Dolnji Unac bei Petrovac (prähistorische und römische Alterthümer), dann in Lipa und Stržanj bei Livno (Wallbauten und römisches Wachtlaus).

Ausserdem wurden durch Berghauptmann Radimský die Grabungen auf der Ruinenstätte des römischen Municipiums Domavia bei Srebrenica eingeleitet und vom Bergmeister Pogatschnig durch drei Monate erfolgreich fortgeführt.

Endlich bereiste Baurath Ballif die Bezirke Livno, Petrovac und Ključ, und gelang es demselben, den römischen Strassenzug von Salona über den Prolog zum Unafusse und von da ins Bravsko polje mit Abzweigungen nach Livno, Glamoč und Ključ in absolut sicherer Weise festzustellen.

Das umfangreichste Arbeitsprogramm fällt aber in das Jahr 1892. Dasselbe wurde durch die Erschliessung einer grösseren römischen Ansiedlung in Zenica durch den Verfasser dieser Darstellung und Custos Dr. Truhelka eingeleitet, wobei neben anderen wichtigen Funden mehrere römische Inschriftsteine zu Tage gefördert wurden. Hieran schlossen sich auf archäologischem Gebiete folgende systematische Ausgrabungen und Forschungen:

a) Fortsetzung der Ausgrabungen an der Stelle des römischen Municipiums Domavia (bei Srebrenica) durch Bergecommissär Vorliček in der Dauer von sieben Wochen, wobei in der aufgedeckten Therme ein Mosaikfussboden entdeckt und geborgen wurde;

b) Ausgrabungen prähistorischer Funde auf dem Glasinac durch Custosadjunct Fiala, welche Arbeit $3\frac{1}{2}$ Monate in Anspruch nahm und überraschend reiche Resultate zu Tage förderte;

c) Beginn der Ausgrabungen in der römischen Colonie bei Stolac durch Custos Dr. Truhelka. Diese Arbeit, deren Fortsetzung beschlossen wurde, erstreckte sich über einen Zeitraum von drei Wochen und führte zur Aufdeckung einer Therme und anderer schöner Funde;

d) Durchforschung der Wallbauten und Tumuli am Mostarsko blato, der prähistorischen Gradina und einer römischen Ansiedlung in Majdan bei Varear-Vakuf, der Wallbauten in Čošići bei Travnik, der römischen Ansiedlung sammt Wallbau bei Kruševljani im Bezirke Nevesinje und der Wallbauten im Bezirke Cazin, sämmtlich ausgeführt durch den Berghauptmann W. Radimský; ferner leitete derselbe die Ausgrabungen der prähistorischen Nekropole Jezerine bei Bihać, welche durch zwei Monate von dem Schulleiter Peter Mirković beaufsichtigt wurden und die (nach dem Glasinac) reichste Ausbeute an prähistorischen Funden ergaben;

e) Fortsetzung der Erforschung römischer Strassenzüge, welche zu dem Nachweis mehrerer bisher nicht bekannter Römerstrassen und anderer Alterthümer aus der Zeit der Römerherrschaft führte;

f) Ausgrabungen auf den prähistorischen Ansiedlungsstätten bei Zlatište und Sobunar nächst Sarajevo durch Custosadjunct Fiala, welcher

g) auch die Höhlen im Miljačkathale und die grosse Tropfsteinhöhle auf der Preslica planina durchforschte und dabei werthvolle Funde zu Tage förderte;

h) Custos Dr. Truhelka untersuchte die Katakomben und die mittelalterliche Burg von Jajce, dann die Reste römischer Ansiedlungen im Bezirke Jajce. Ausserdem wurde von demselben die Anfertigung von Gipsabgüssen nach Inschriften und Sculpturen der altbosnischen Grabdenkmäler in den Bezirken Stolac und Ljubinja eingeleitet. Endlich bereiste Custos Truhelka die Kreise Bihać und Banjaluka zur Erwerbung von Costümen für die ethnographische Sammlung.

Auf dem Gebiete der Naturwissenschaften wurden unternommen:

a) zu entomologischen Sammelzwecken eine dreimonatliche Reise des Custosadjuncten Apfelbeck in Begleitung des Volontärs Vejsil Čurčić nach Bulgarien. Dieselbe ergab eine Ausbeute von circa 70.000 Exemplaren aus den verschiedenen Gattungen der wirbellosen Thiere;

b) zoologische Sammelreisen des Custos Reiser nach dem Dohnji Vast (Bezirk Prozor), in das Lagjanicathal (Konjica) und das Mostarsko blato, auf den Velež bei Mostar und in mehrere Bezirke Centralbosniens.

Ueberdies wurde Präparator Zelebor auf zwei Wochen in die Bezirke Livno und Županjac, und der Hilfspräparator zum Herbstzuge der Vögel ins Mostarsko blato entsendet;

c) botanische Sammelreisen des Custosadjuneten Fiala in die Bezirke Ljubuški und Stolac, dann auf die Preslia und Klek planina (Bezirke Konjica und Čajnica);

d) entomologische Sammelreisen des Custosadjuneten Apfelbeck in die Sümpfe bei Blažuj und in das Željezničathal, dann nach Pazarić, Čevljanović und ins Krupahtal (Bezirk Sarajevo), ferner in die heregovinischen Bezirke Bilek, Stolac, Mostar und Konjica und schliesslich in die Bezirke Sarajevo, Žepče und Maglaj.

Diese Reisen der Museumsbeamten ergaben eine stattliche Reihe wissenschaftlicher Publicationen, die zumeist im „Glasnik zemaljskog muzeja“, zum Theil aber auch in einigen auswärtigen Zeitschriften oder in Separatausgaben erschienen sind.

Folgende Arbeiten seien hier genannt:

A) Custos Dr. Ćiro Truhelka.

a) Im „Glasnik zemaljskog muzeja“:

1889. Die Tumuli auf dem Glasinae (Heft I, p. 23—35).

Der Fund afrikanischer Bronzemünzen am Vram kamen bei Krupa (Heft I, p. 38—43).

Eine in Sarajevo geprägte türkische Münze (Heft I, p. 57—59).

Epigraphische Mittheilungen aus Bosnien und der Heregovina (Heft I, p. 65—77).

Zwei heraldische Denkmäler aus Bosnien (Heft II, p. 73—76).

Wer war der Verfasser des Wappenbuches von Foinica? (Heft II, p. 86—90.)

Zwei Römer-Inschriften aus Glamoč (Heft II, p. 91).

Prähistorische Funde von Glasinae (Heft III, p. 26—44).

Die Bosanëiceschrift (Heft IV, p. 65—83).

Die Arzneikunst nach bosnischer Tradition (Heft IV, p. 95—116).

1890. Der prähistorische Fund am Šumetae unweit Podzvizd (Heft I, p. 64—67).

Die Ausgrabungen auf dem Glasinae im Jahre 1889 (Heft I, p. 68—95).

Mit Dr. Julius Makanee: Römische Alterthümer (Heft I, p. 95—99).

Ein macerirtes Skelet in einem prähistorischen Tumulus bei Foča (Heft I, p. 104—109).

Römische Inschriften in Bosnien und der Heregovina (Heft II, p. 188—189).

Die Ausgrabungen auf dem Glasinae im Jahre 1890 (Heft IV, p. 386—401).

1891. Die bosn.-hereeg. Costümausstellung in Wien (Heft I, p. 19—23).

Altbosnische Inschriften (Heft I, p. 86—95).

Die Römerstrasse im Bezirke Srebrenica (Heft III, p. 239—245).

Die prähistorischen Wallburgen am Glasinae (Heft III, p. 306—315).

Altbosnische Grabdenkmäler (Heft IV, p. 368—387).

1892. Einige heregovinische Inschriften (Heft I, p. 24—32).

Die Katakomben von Jajce (Heft I, p. 57—68).

Zwei Funde aus der Kupferzeit und ein Bronzekelt (Heft I, p. 80—83).

Altheregovinische Inschriften (Heft II, p. 107—116 und Heft III, p. 215—220).

b) An anderen Stellen:

1888. Geschichte und Denkwürdigkeit von Jajce (Sarajevo, 8^o).
1889. Die Nekropolen von Glasinae (Mittheilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien, Bd. XIX, p. 24—45).
Die prähistorischen Befestigungen am Glasinae (Bericht über die gemeinsame Versammlung der Deutschen und der Wiener anthropologischen Gesellschaft in Wien, Corr.-Blatt der Deutschen Gesellschaft für Anthropologie, XX, 1889, S. 191—193).
1890. O nejnovějších výzkumech v Bosně (Památky archaeologické a místopisné, Prag, XV, p. 41—47).
Ein maeerirtes Skelet in einem prähistorischen Tumulus bei Foča (Prähistorische Blätter, I, München).
1891. Altbosnische Epigramme (Staro-bosanski epigrami, „Vienae“, Agram).

B) Custos Othmar Reiser.

a) Im „Glasnik zemaljskog muzeja“:

1889. Der fliegende Hund (*Pteropus*) (Heft I, p. 35—36).
Das Vorkommen der vier europäischen Geierarten im Occupationsgebiete (Heft I, p. 51—57).
Die kaukasische Alpenlerche (*Phileucmus*) in Bosnien (Heft I, p. 77—79).
Die Auffindung eines Horstes von *Aquila chrysaëtus* bei Sarajevo (Heft II, p. 81—84).
Die bisher in Bosnien und der Hercegovina aufgefundenen Arten aus der Ordnung *Anseres* (gänseartige Vögel) (Heft IV, p. 119—126).
1890. Die volksthümlichen Benennungen der Vögel in Bosnien und der Hercegovina (im Verein mit Professor Johann Seunik) (Heft I, p. 109—112).
1891. Beiträge zur Kenntniss der Vogelwelt Bosniens (Heft I, p. 23—38).
Nachtrag zur Liste der Vögel Bosniens und der Hercegovina (Heft III, p. 262—263).
Vom zweiten internationalen ornithologischen Congress in Budapest (Heft IV, p. 334—338).
1892. Neue Aquisitionen des Landesmuseums aus der Vogelwelt Bosniens und der Hercegovina (Heft II, p. 101—104).

b) An anderen Stellen:

1887. Vorläufige Notiz über das Vorkommen von *Picus leuconotus* Lilfordi, *Poecile borealis alpestris* und *lugubris* (Mittheilungen des Ornithologischen Vereines XI. Jahrgang, p. 149).
Die Falkenbeize in Bosnien (Zeitschrift für Ornithologie und praktische Geflügelzucht, Stettin, XI. Jahrgang, Nr. 12).
1888. Beiträge zur Kenntniss der Vögel Bosniens (Cab. Journal für Ornithologie, XXXVI. Jahrgang, p. 3—58).
Liste der bisher durch Belegstücke für Bosnien und die Hercegovina nachgewiesenen Vögel (Wiener Mittheilungen, XII. Jahrgang, p. 35).
Anthus cervinus Pall., der rothkehlige Pinzer bei Sarajevo (ebenda, p. 116—117).
Wildenten im Hoehgebirge Bosniens (Waidmann, XIX. Jahrgang, p. 441—442).
1889. Brutstätten der Stadtsechwalbe in den bosnischen Gebirgen (Mittheilungen der Section für Naturkunde des Oesterreichischen Touristen-Clubs, Bd. I, p. 49—50).

1890. Die Häufigkeit des Uhu in Bosnien (Monatsschrift des Vereines zum Schutze der deutschen Vogelwelt, Nr. 1).
Drei für die Ornithologie Oesterreich-Ungarns neue Vögel aus dem Oocupationsgebiete (Ornithologisches Jahrbuch, Bd. I, Heft 6, p. 105—110).
1891. Vom Horsten des Weisskopfgeiers (Wiener Mittheilungen, Nr. I, p. 1).
Die Vogelsammlung des bosn.-hereeg. Landesmuseums in Sarajevo (Budapest, 8°, 148 Seiten).

C) Custosadjunct Victor Apfelbeck.

a) Im „Glasnik zemaljskog muzeja“:

1889. Neue Höhlenkäfer aus Südbosnien (Heft I, p. 61—65).
Neue Arten und Varietäten des *Otiorrhynchus* aus Südbosnien und der Heregovina (Heft II, p. 68—73).
1890. Neue Arten und Varietäten *Carabidae* aus Bosnien und der Heregovina (Heft I, p. 99—104).
Südbosnische und heregovinische Arten des *Tribus Pterostichini* (Heft IV, p. 401—406).
1891. *Cerambycidae* aus Bosnien und der Heregovina (Heft II, p. 196—203).
Die Wasserkäfer Bosniens und der Heregovina (Heft III, p. 294—301).
Populäre zoologische Abhandlungen: I. Die Wanzen (Heft IV, p. 404—412).
1892. Populäre zoologische Abhandlungen: II. Die Ciaden und Blattläuse (Heft I, p. 49—56).
Die bisher in Südbosnien und in der Heregovina beobachteten Arten der *Rhopalocera* (Heft II, p. 192—196).

b) An anderen Stellen:

1890. Ein neuer *Geotrupes* aus Bosnien (Societas Entomologica, Zürich).

D) Custosadjunct Franz Fiala.

Im „Glasnik zemaljskog muzeja“:

1889. Studien über die Vegetationsverhältnisse des Oocupationsgebietes (Heft I, p. 83—88).
Beiträge zur Archäologie Bosniens und der Heregovina (Heft III, p. 89—92).
Ueber einige endemische Pflanzen des Oocupationsgebietes (Heft IV, p. 116—118).
1890. Prähistorische Funde am Sobunar bei Sarajevo (Heft II, p. 212—220).
Beiträge zur Flora Bosniens und der Heregovina (Heft III, p. 309—315).
Zwei Nadelhölzer der bosnischen Wälder (Heft IV, p. 376—384).
1891. Floristische Mittheilungen (Heft I, p. 45—48).
Die Vegetation des Bezirkes Ljubuški (Heft II, p. 144—148).
Floristische Beiträge (Heft III, p. 280—282).
Primula bosniaca (Heft III, p. 301—303).
Die prähistorischen Forschungen am Sobunar bei Sarajevo (Heft IV, p. 424—431).
1892. Bosnisches Edelweiss (Heft I, p. 73—75).
Botanische Beiträge (Heft II, p. 187—190).
Prähistorische Funde am Naklo bei Vojkovići (Heft III, p. 211—215).
Höhlenforschungen in Bosnien (Heft III, p. 237—243).
Ein botanischer Ausflug auf die Klek planina (Heft III, p. 245—247).

E) Berghauptmann Wenzel Radimský.

a) Im „Glasnik zemaljskog muzeja“:

1889. Das Materiale der Bogumilensteine (Heft I, p. 59—60).
Die Serpentine und ihre Einschlüsse (Heft I, p. 88—92).
Zwei Römersteine aus Srebrenica (Heft III, p. 44—46).
1890. Zwei prähistorische Wallbauten in der Heregovina (Heft III, p. 292—297).
Die römischen Gräber bei Han Potoci nächst Mostar (Heft IV, 337—342).
Zwei Nekropolen aus der Bronzezeit im Bezirke Visoko (Heft IV, p. 368—375).
1891. Die Ausgrabungen im römischen Municipium Domavia bei Srebrenica (Heft I, p. 1—19).
Die Ruine des Tuhelj grad in Bosnien (Heft I, p. 53—54).
Bišćepolje bei Mostar (Heft II, p. 159—192).
Die römische Befestigung bei Crkvenica und das Castrum bei Doboj (Heft III, p. 251—262).
Die Hochebene Rakitno in der Heregovina (Heft IV, p. 413—424).
Einige prähistorische und römische Baureste im Flussgebiete der Sana (Heft IV, p. 431—445).
1892. Die Ausgrabungen in Domavia bei Srebrenica im Jahre 1891 (Heft I, p. 1—24).
Ošanié bei Stolae (im Verein mit Regierungsrath Constantin Hörmann) (Heft I, p. 40—49).
Die römischen Ansiedlungen in Šipraga und Podbrgje, dann die altbosnischen Grabsteine bei Šipraga an der Vrbanja (Heft I, p. 75—80).
Archäologische Mittheilungen I (Heft II, p. 117—127).
Weitere Funde aus der römischen Befestigung bei Crkvenica nächst Doboj (Heft II, p. 190—192).
Archäologische Mittheilungen II (Heft III, p. 221—230).
Die Gradina von Majdan in Bosnien (Heft III, p. 231—235).

b) An anderen Stellen:

1891. Die prähistorischen Fundstätten mit besonderer Rücksicht auf Bosnien und die Heregovina, sowie auf das österreichisch-ungarische Fundgebiet (Sarajevo, 8^o, in drei Ausgaben: 1. deutsch, 2. bosnisch mit Lateinlettern und 3. bosnisch mit cyrillischen Lettern, jede mit 1 Tafel und 337 Textbildern).

III. Bestand der Sammlungen und der Bibliothek.

Zur Zeit der Eröffnung des bosn.-herceg. Landesmuseums (Februar 1888) boten dessen Sammlungen nur einen bescheidenen Ueberblick über den Reichthum des Landes an archäologisch-kunsthistorischen und interessanten naturwissenschaftlichen Objecten. Damals befanden sich:

in der archäologisch-kunsthistorischen Abtheilung prähistorische Funde 30, römische Funde 37, mittelalterliche Funde 25, Waffen und Rüstungsgegenstände 54 Nummern, Münzen verschiedener Perioden 289, Objecte der Textilindustrie 164, metallotechnische Objecte 153 Stück;

in der naturwissenschaftlichen Abtheilung, mineralogische Sammlung: Erze und Kohlen 153, Gebirgsgesteine 279, Versteinerungen 122, Berggeräthe 4, zusammen 558 Stück; zoologische Sammlung: Säugethiere 13, Vögel 297, zusammen 310 Stück,

ausserdem eine angekaufte reichhaltige Eiersammlung und der Grundstock zu einer Bälgesammlung, dann 3 Nummern Hirschstangen und Renthierschaukeln.

Die Ausbeute der in den folgenden Jahren systematisch betriebenen archäologischen Ausgrabungen und die Ergebnisse der zur Einsammlung naturwissenschaftlichen Materials veranstalteten Excursionen im Lande führten zu einem rapiden Anwachsen der Sammlungen. Durch mehrere bedeutende Aukäufe, durch die Ergebnisse der nach Bulgarien entsendeten wissenschaftlichen Expeditionen und durch viele Spenden, die aus allen Theilen Bosniens und der Heregovina einliefen, floss den Sammlungen ebenfalls reiches Material zu. Ausserdem kam noch hiezu die Errichtung der entomologischen und der Costümsammlung.

Nachfolgende Ziffern mögen den gegenwärtigen Bestand der musealen Sammlungen vorführen.

I. Archäologisch-kunsthistorische Abtheilung.

a) Die prähistorische Sammlung enthält in 1804 Nummern mit Einschluss der besonders reichhaltigen Funde aus den Grabungen auf dem Glasinae und in Jezerine im Jahre 1892 über 5000 Gegenstände in zwei Zimmern.

b) Die römischen und mittelalterlichen Sammlungen umfassen 496 Nummern mit über 1000 Stücken in zwei Zimmern.

c) Die Münzensammlung zählt in 1111 Nummern über 5500 Stücke in einem Zimmer.

d) Die Gemmensammlung besteht aus 371 Stücken in einem Schrank.

e) Das Lapidarium enthält 54 Originale und 46 Gipsabgüsse römischer und altbosnischer Inschriftsteine und Sculpturen, welche theils in einem separaten Einbau des Hofraumes, theils an den Wänden der Museumszimmer untergebracht sind.

f) Die Sammlung von Siegelabdrücken und von Urkunden, die sich auf Bosnien und die Heregovina beziehen, umfasst 146 Stücke und wird in einem Kasten verwahrt.

g) Die anthropologische Sammlung zählt 53 Schädel aus prähistorischen, römischen und mittelalterlichen Grabstätten und 2 Skeletten (eines aus prähistorischer, das zweite wahrscheinlich aus römischer Zeit).

h) Die Costümsammlung, welche 75 complete Costümfigurinen und 50 Prunkcostüme enthält, füllt sechs Zimmer.

i) Die Sammlung kunstgewerblicher und ethnographischer Gegenstände besteht aus 520 Nummern und mehreren altbosnischen Holzvertäfelungen und Zimmerdecorationen, welche in zwei Zimmern untergebracht sind.

II. Naturwissenschaftliche Abtheilung.

1. Die mineralogisch-geologischen Sammlungen, welche in fünf Zimmern (29 Kästen und Schränken, dann zwei Glasstürzen) untergebracht sind, enthalten: bosnische Mineralien 190, fremde Mineralien 613, zusammen 783 Stück; bosnische Erze 176, bosnische Kohlen 78, zusammen 254 Stück; bosnische Gebirgsgesteine 402, fremde Gebirgsgesteine 54, zusammen 456 Stück; bosnische Thierversteinerungen 405, bosnische Pflanzenversteinerungen 63, fremde Versteinerungen 1904, zusammen 2372 Stück; bosnische Hütten- und Aufbereitungsproducte 132, alte Grubengeräthschaften 14 Stück. Insgesammt 4011 Stück.

2. Die botanische Sammlung enthält in einem Zimmer folgende Herbarien:

- a) ein allgemeines Herbar, zusammengestellt von Herrn J. Hoffmann, weiland Militär-Rechnungsrath, und angekauft aus dessen Nachlass, 64 Fascikel;
- b) das Landesherbar, welches das ganze Occupationsgebiet umfasst, enthält 3000 Nummern;
- c) mehrere Centurien dalmatinischer Pflanzen, gesammelt von Professor L. Adamović;
- d) fünf Centurien serbischer Pflanzen, gesammelt von Professor Ilić in Leskovac;
- e) vier Centurien bulgarischer Pflanzen, gesammelt auf den dahin unternommenen wissenschaftlichen Expeditionen.

3. Die zoologischen Sammlungen (Wirbelthiere) in sieben Zimmern und einem Laboratorium, und zwar:

- a) die Säugethiersammlung umfasst 68 Exemplare der einheimischen und 25 Vertreter fremder Faunen;
- b) die Vogelsammlung Bosniens und der Hercegovina, theils in Bälgen conservirt, theils zu Schauzwecken aufgestellt;¹⁾ sie besteht aus 2200 Stücken und ausserdem aus 500 Stück Eiern;
- c) die Sammlung exotischer Vögel veranschaulicht die Farbenpracht der Tropen und zählt 320 Stück aufgestellter Präparate und 600 Stück Bälge;
- d) die bulgarische Sammlung, entstanden durch die nach Bulgarien und Ost-rundelien unternommenen Expeditionen; dieselbe zählt: 16 Säugethiere, 608 Vögel, 5 Spiritusbehälter mit Reptilien und Fischen, namentlich aus dem Schwarzen Meere;
- e) das grosse Ovarium (Eiersammlung) besteht aus 4122 Stücken zumeist in Gelegen; dasselbe enthält die Eier von Arten des ganzen Erdkreises und wurde aus dem Nachlass des verstorbenen Oberförsters Baumeister in Schwarzach angekauft;
- f) die bosn.-herceg. Fisch- und Reptiliensammlung; dieselbe ist, nach Fundorten geordnet, in 60 Alkoholphiolen conservirt; mehrere grössere Exemplare sind überdies trocken präparirt;
- g) die Skelettsammlung besteht aus 26 Stücken verschiedener Familien und ausserdem aus 17 Hirsehstangen und Stangenfragmenten des ausgestorbenen bosnisehen Edelhirsches.

4. Die entomologischen Sammlungen (4 Zimmer), welche in folgende Gruppen zerfällt:

- a) die bedeutende in zwei grossen Schubladkästen (à 60 Laden) untergebrachte Coleopterensammlung Bosniens und der Hercegovina, welche 76 Familien mit 1005 Gattungen in 5000 Arten umfasst;
- b) die Coleopterensammlung des angrenzenden Faunengebietes mit 5000 Arten (30 Schubladen);
- c) die Sammlung exotischer Coleopteren (in Schaukästen aufgestellt) mit den wichtigsten Vertretern der Tropen in 619 Arten und 1354 Exemplaren;
- d) die entomologische Sammlung aus Bulgarien, gewonnen während der Expedition im Jahre 1892, umfasst circa 70.000 Stück;
- e) die Sammlung von Dipteren, Hemipteren, Hymenopteren und Orthopteren Bosniens und der Hercegovina (15 Laden);

¹⁾ Die aufgestellten Exemplare werden jetzt nach biologischen Gesichtspunkten neu geordnet.

f) die Sammlung paläarktischer Hemipteren, gesammelt vom Regimentsarzt Dr. Hensch;

g) die Lepidopterenammlung Bosniens und der Hercegovina (30 Schabladen) in 500 Arten;

h) die Mikrolepidopterenammlung des paläarktischen Gebietes (53 Schachteln mit Glasdeckel), sowie zahlreiche Doubletten, angekauft aus dem Nachlasse des verstorbenen Wiener Lepidopterologen Horing;

i) die Sammlung exotischer Lepidopteren (als Schausammlung aufgestellt);

k) die Conchylien- und Crustaceensammlung aus Bosnien und der Hercegovina, namentlich aus dem Hafen von Neum.

Bibliothek.

Dem bosn.-herceg. Landesmuseum steht eine Bibliothek zur Verfügung, welche ausschliesslich aus Fachwerken besteht und im Laufe der Jahre angekauft wurde. Ausserdem kamen ihr mehrere Spenden zu, unter denen jene der Herren: Administrativedirector Wilhelm Ritter v. Sauerwald in Sarajevo, Victor Ritter v. Tschusi in Hallein (Salzburg), Regierungsrath Dr. Ludwig v. Thallóczy in Wien, Professor Bonomi in Roveredo, Custos Dr. Günther v. Beck in Wien und Professor Dr. Brancsik in Trentschin besonders erwähnt zu werden verdienen.

Gegenwärtig zählt die Museumsbibliothek aus den archäologisch-kunsthistorischen Fächern: 249 Werke in 384 Bänden und 150 Brochüren und Separatabdrücken, aus den naturwissenschaftlichen Fächern: 302 Werke in 512 Bänden, Heften und Separatabdrücken.

IV. Schenkungen an das Museum.

Nachstehend mögen noch jene Spender genannt werden, welche dem bosn.-herceg. Landesmuseum bedeutendere Geschenke zugewendet haben:

Frau Vilma v. Kállay, geb. Gräfin Bethlen, ein altbosnisches prächtiges Schwert aus der Hercegovina;

das k. k. naturhistorische Hofmuseum in Wien, eine reiche Sammlung bosnischer Cephalopoden;

Herr Apfelbeck Victor, Custosadjunct in Sarajevo, eine reichhaltige Sammlung von Coleopteren;

„ Anger Adalbert, Justizdirector i. P. in Graz, 80 zumeist römische Münzen;

„ Barcsay Géza v., Bezirksvorsteher in Rogatica, mehrere Vögel;

„ Beck Eduard, Forstwart in Konjica, eine reichhaltige Coleopterenammlung;

„ Brancsik Dr., Professor in Trencsin, eine reiche Conchyliensammlung;

„ Brandis Erich S. J., Professor des Obergymnasiums in Travnik, Pflanzen, Coleopteren u. A.;

„ Ćirkinagić Omer Eff. in Priedor, verschiedene Münzen (darunter eine römische Goldmünze), dann ein Paar alte Pistolen;

„ Dragičević Thomas, Gendarmeriewachtmeister in Vlasenica, zu öfteren Malen Münzen, dann prähistorische und römische Fundobjecte, Petrefacten u. A.;

„ Delić Stefan, Schulleiter in Gacko, mehrere archäologische Funde;

„ Ecker Josef, k. u. k. Gendarmeriemajor in Sarajevo, mehrere seltene Vögel;

„ Fadilpašić Mustajbeg, weiland Bürgermeister in Sarajevo, verschiedene alte Münzen, darunter fünf goldene;

- Herr Fiala Franz, Custosadjunct, die gesammte botanische Ausbeute seiner Sammelthätigkeit in Bosnien-Herzegovina in circa 1500 Arten;
- „ Freemann Eduard, königl. grossbritannischer Generaleonsul in Sarajevo, verschiedene Thierpräparate;
- „ Geschwind Andreas, Oberförster in Travnik, verschiedene Vogelpräparate;
- „ Hafizović Ejub Eff., Seheriatsrichter in Rogatica, eine Bronzenadel, eine Lanzen spitze und ein Beil aus prähistorischer Zeit;
- „ Hafizović Nureddin Eff., Seheriatsoberrichter in Sarajevo, verschiedene mittelalterliche Gegenstände;
- „ Henseh Dr., Regimentsarzt in Budapest, verschiedene Thierpräparate und Pflanzen;
- „ Horowitz Eduard v., Kreisvorsteher in Wien, ein römisches Diptychon;
- „ Hörmann Constantin, Regierungsrath in Sarajevo, einen Helm aus der Zeit der Kreuzzüge, dann Waffen und Münzen;
- „ Huseginović Hamidaga, Grundbesitzer in Banjaluka, einen silbernen schönen Kalpaksehmuck (16. oder 17. Jahrhundert) mit ungarischem Wappen;
- „ Jedlička Hugo, Ingenieuradjunct in Bihać, zu öfteren Malen prähistorische und römische Fundgegenstände;
- „ Kant O. jun. in Konjica, mehrere interessante Vögel;
- „ Karabegović Ibrahimbeg in Bihać, verschiedene Münzen;
- „ Kovačević Kosta, orientalisch-orthodoxer Pfarrer in Bihać, verschiedene Funde und ein altbosnisches geschnitztes Trinkgefäß;
- „ Kapetanović Mehmedbeg, Honorar-Regierungsrath, verschiedene reich ornamentirte altbosnische Gegenstände;
- „ Makanee Julius Dr., weiland Gemeinderath in Sarajevo, verschiedene Münzen und Bronzen;
- „ Mihajlović Hristifor, Klosteriguman und Pfarrer in Mostar, eine Münzencollection;
- „ Miletić Fra Ambroz, Pfarrer in Klobuk, Münzen und römische Funde;
- „ Mirković Petar, Schulleiter in Zenica, Münzen, dann prähistorische und römische Funde;
- „ Mollinary Franz Freiherr v., Dr., Kreisvorsteher in Sarajevo, mehrere Thierpräparate;
- „ Obradović Milan, ehemal. Lehrer in Krupa, eine Collection von Versteinerungen;
- „ Peez Carl, k. u. k. Viceconsul in Varna, byzantinische und albulgarische Münzen;
- „ Poor Eduard, Grundbesitzer in Doboј, viele prähistorische und römische Funde aus Makljenovae;
- „ Radimský Wenzel, Berghauptmann in Sarajevo, prähistorische und römische Funde, Mineralien, Erze etc.;
- „ Resulbegović Ašimbeg aus Trebinje, eine reich vergoldete mittelalterliche Armsehene;
- „ Ribarić Mathias, Kreisingenieur in Sarajevo, ein schön tauschirtes Streitbeil, Münzen, römische und prähistorische Fundgegenstände;
- „ Richter Josef, Bergingenieur in Konjica, Petrefaeten;
- die Schurfleitungen in Konjica, Sinjakovo und Vogošća, verschiedene Erze und Gesteine, dann Versteinerungen;
- Herr Šarae Fra Dominik, Pfarrer in Gradae bei Ljubuški, römische Alterthümer und Münzen;
- „ Tabery Gustav, Bezirksvorsteher in Banjaluka, werthvolle mittelalterliche Fundobjecte;

- Herr Tomassini Otto v., k. u. k. Hauptmann in Görz, verschiedene Reptilien;
 „ Tomić Nicolaus, Bezirksvorsteher in Višegrad, römische und altbosnische Funde;
 „ Vorliček Eduard, Bergcommissär in Sarajevo, Mineralien und einige archäologische Funde;
 „ Zanković Anton, Bezirksvorsteher in Kladanj, 15 Münzen.

V. Frequenz und Benützung der Sammlungen.

Seit der Eröffnung des bosn.-herzeg. Landesmuseums zeigt die Besuchsziffer desselben von Jahr zu Jahr eine erfreuliche Steigerung.

Für das Publicum ist das Institut an drei Tagen der Woche: Freitag, Samstag und Sonntag von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, unentgeltlich geöffnet.

In den eilf Monaten des Jahres 1888 war die Besuchsziffer eine verhältnissmässig geringe, weil zu jener Zeit die Sammlungen im II. Stockwerke des Beamten-Pensionsfonds-Gebäudes in ziemlich beschränkten Räumlichkeiten untergebracht waren, und der damalige Bestand derselben breitere Bevölkerungskreise nicht in jenem Grade anregen konnte, wie dies in den nächstfolgenden Jahren der Fall war. Aber nach kurzer Zeit drang die Kunde von dem neugegründeten Institute in die einheimischen Familien, und als nunmehr die ornithologischen und mineralogischen Sammlungen in den Parterre-localitäten aufgestellt waren, übte namentlich die farbenprächtige Sammlung exotischer Vögel einen mächtigen Reiz auf die Bewohner Sarajevos.

Immerhin weist aber schon das Jahr 1888 eine durchschnittliche Besuchsziffer von 200 Personen per Woche, sonach eine Jahresziffer (für eilf Monate) von nahezu 9000 Personen auf.

Diese Ziffer erhöht sich in den nächsten Jahren wie folgt: 1889 auf wöchentlich 300, 1890 auf wöchentlich 400, 1891 auf wöchentlich 700 Personen in runden Zahlen.

Seit der Winterperiode 1891/92 ist dieselbe in so bedeutender Zunahme begriffen, dass in der ersten Augustwoche 1892 die Zahl der Besucher bereits folgende Ziffern ergab: am 5. August (Freitag) 128, am 6. August (Samstag) 244, am 7. August (Sonntag) 467, zusammen 839 Personen an 3 Tagen, was für das laufende Jahr eine Gesamtbesuchsziffer von 44.000 Personen ergibt.

Es mag hervorgehoben werden, dass die stärksten Besuchsziffern in die Frühlings- und Herbstzeit, die schwächsten in die strengen Wintermonate Jänner und Februar fallen.

Den stärksten Besuch zeigen die Sonntage, nach diesen die Besuchstage während des mohammedanischen Fastenmonates (Ramazan), dann die Samstage, an welchen namentlich zahlreiche Familien der hier ansässigen Spaniolen (Israeliten) das Museum aufsuchen.

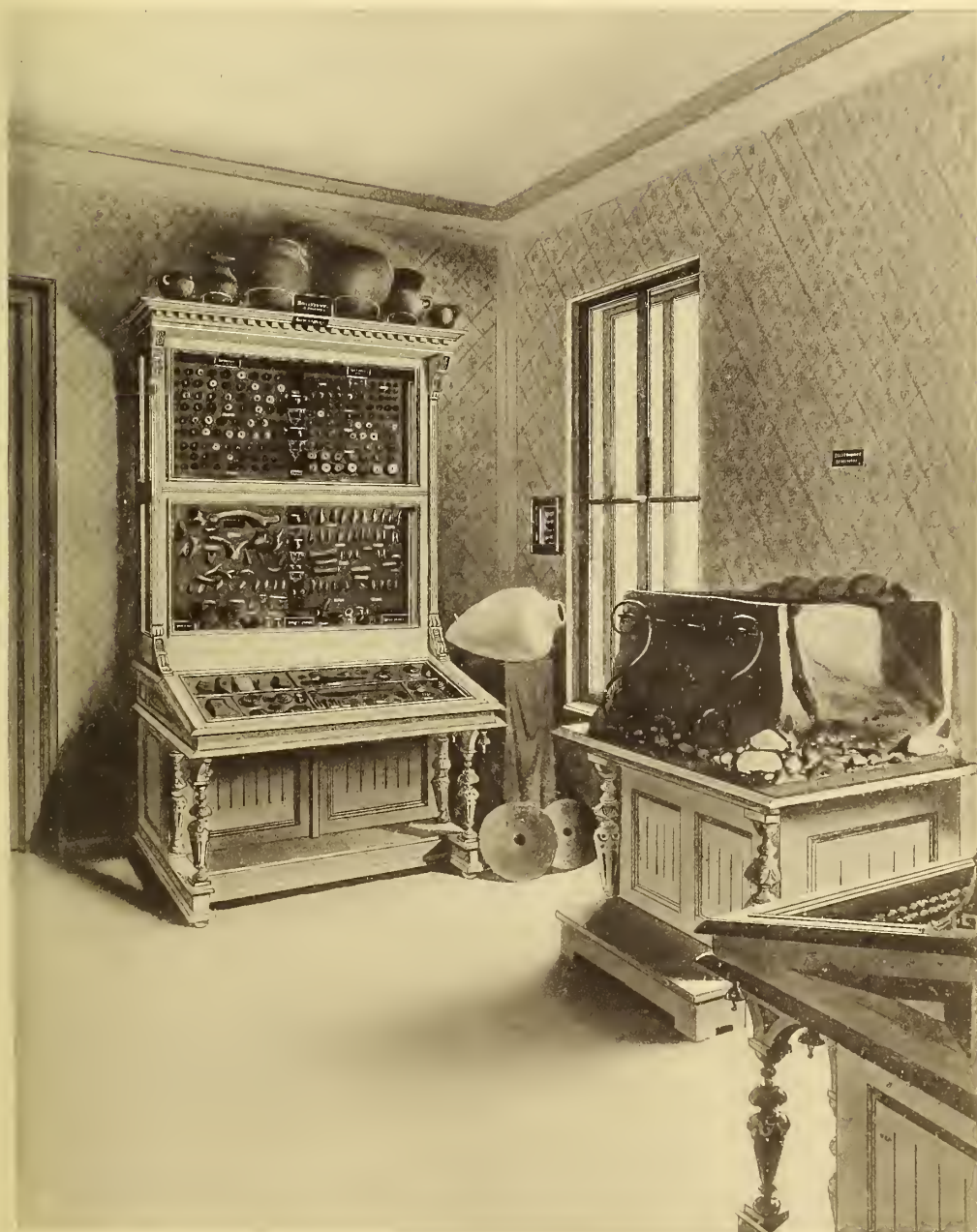
Unter den Sonntagsbesuchern ist die zur Kirche gekommene Landbevölkerung besonders stark vertreten.

Rücksichtlich auf die mohammedanischen Bewohner Sarajevos haben seit 1892 dazu geführt, das Landesmuseum an jedem Freitag während des Ramazans auch Nachmittags bis 6 Uhr für das Publicum offen zu halten.

Folgende Tage haben bisher die absolut höchsten Besuchsziffern aufgewiesen: der 15. September 1890 (Einweihung der neuen katholischen Kirche), der 5. Mai 1891 (orientalisch-orthodoxer Ostersonntag), der 17. April 1892 (katholischer und orthodoxer Ostersonntag), der 8. Juli 1892 (mohammedanischer Kurban-Bajram), der 9. October 1892 (Laubhüttenfest der Israeliten und Sonntag).

An diesen Tagen bewegten sich die Besuchsziffern zwischen 700 und 1200 Personen.

HORMANN: Zur Geschichte des bosn.-herceg. Landesmuseums.



Landesmuseum in Sarajevo.

(II. Stock.)

Prähistorische Sammlung.



HÖRMANN: Zur Geschichte des bosn.-herceg. Landesmuseums.



Landesmuseum in Sarajevo.

(II. Stock.)

Münzen, Waffen und Inschriften.



HÖRMANN: Zur Geschichte des bosn.-herceg. Landesmuseums.



Landesmuseum in Sarajevo.

(II. Stock.)

Waffen, Rüstungen etc.



HORMANN: Zur Geschichte des bosn.-herceg. Landesmuseums.



Landesmuseum in Sarajevo.

(II Stock.)

Ein Zimmer der Costümsammlung.



HÖRMANN: Zur Geschichte des bosn.-herceg. Landesmuseums.



Landesmuseum in Sarajevo.

(Erdgeschoss.)

Mineralogisch-geologische Sammlung.



HÖRMANN: Zur Geschichte des bosn.-herceg. Landesmuseums.



Landesmuseum in Sarajevo.

(Erdgeschoss.)

Zoologische Sammlung.



HÖRMANN: Zur Geschichte des bosn.-herceg. Landesmuseums.



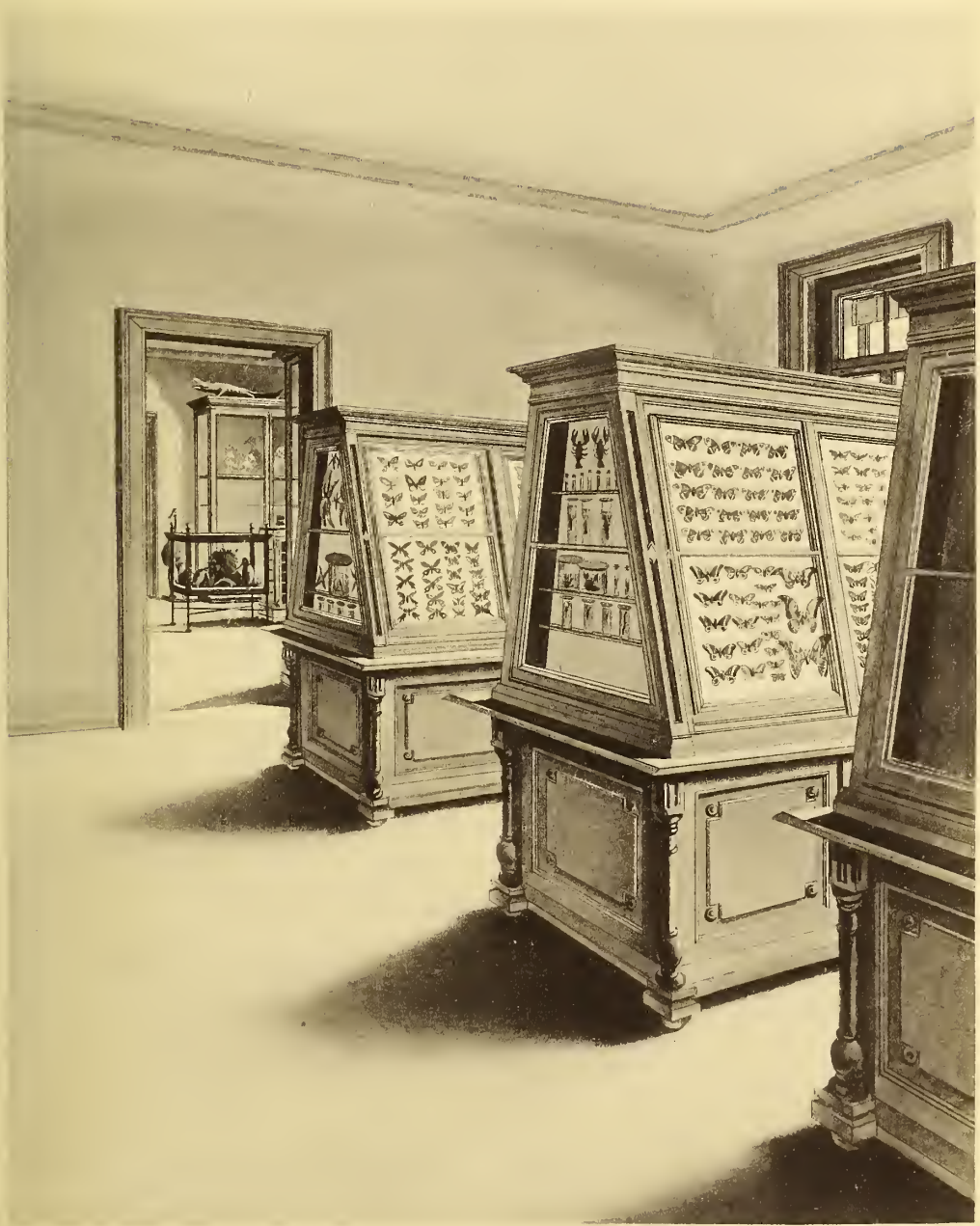
Landesmuseum in Sarajevo.

(I. Stock.)

Vogelsammlung.



HÖRMANN: Zur Geschichte des bosn.-herceg. Landesmuseums.



Landesmuseum in Sarajevo.

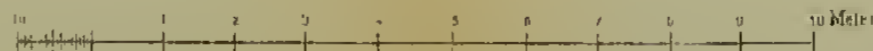
(I. Stock.)

Entomologische Sammlung.



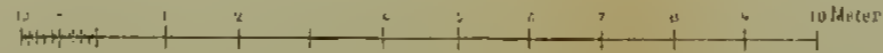


BEMERKUNG: Die mit der Ziffer '9' bezeichneten Räume sollen im Jahre 1893 für die Erweiterung der zoologischen Sammlung zugewidmet werden.



Malsstab 1:150





Maßstab 1:150



Nachstehend mögen jene hochstehenden Persönlichkeiten, dann Gelehrte und Fachmänner aufgezählt werden, die das Landesmuseum bisher besuchten:

Seine k. und k. Hoheit Erzherzog Albrecht gelegentlich der Inspicirungsreise 1886; weiland Seine k. und k. Hoheit Kronprinz Rudolph;

Ihre k. und k. Hoheit Kronprinzessin-Witwe Stephanie und

Seine k. und k. Hoheit Erzherzog Otto gelegentlich Hochihrer Anwesenheit in Sarajevo im Mai 1889;

Seine k. und k. Hoheit Erzherzog Wilhelm gelegentlich Hoehdessen Inspicirungsreise 1890; ferner:

k. und k. Generalmajor Alexander Graf Hartenau; Se. Excellenz k. und k. Feldzeugmeister von Seudier; der kaiserlich deutsche Oberst und Militär-Attaché A. von Deines aus Wien mit dem Grossindustriellen Ritter von Schöllner; der königlich belgische General-Consul in Budapest von Dückers; Excellenz Gundaker Graf Wurmbbrand, Landeshauptmann aus Graz; Fürst Camillo von Starhemberg aus Wien;

die Reichsraths-Abgeordneten und Mitglieder der österreichischen Delegation: Josef v. Bärnreither aus Wien, L. v. Moro aus Klagenfurt, Dr. Th. Kathrein aus Hall, Dr. Th. G. Masaryk aus Prag.

Professor Dr. O. Montelius und Dr. B. Salin aus Stockholm; der kaiserlich deutsche Major a. D. und Afrikaforscher Alexander von Homeyer aus Berlin; der Afrikaforscher Dr. Emil Holub aus Wien; der croatische Historiograph Domherr Dr. Rački aus Agram; Don Franz Bulić, Director des Museums in Spalato; Dr. Svante Murbeck, Professor der Universität Lund, Schweden; Dr. Josef Hampel, Professor an der Universität und Conservator des ungarischen Nationalmuseums in Budapest; Dr. Carl von Marchesetti, Director des Civico Museo di storia naturale in Triest; Theodor Fuchs, Director der geologisch-paläontologischen Abtheilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in Wien; Dr. Franz Wähner, Custosadjunct im k. k. naturhistorischen Hofmuseum und Privatdocent an der Universität in Wien; Dr. Moriz Hoernes, Assistent im k. k. naturhistorischen Hofmuseum und Privatdocent an der Universität in Wien; Dr. Carl Patsek, Assistent der archäologischen Sammlung an der Universität in Wien; J. Szombathy, Custos des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in Wien; Dr. Günther Ritter von Beck, Custos und Leiter der botanischen Abtheilung am k. k. naturhistorischen Hofmuseum in Wien; Ernst Kittel, Custosadjunct an demselben Museum; Gymnasialprofessor Vandas aus Prag; Gymnasialprofessor Formanek aus Brünn; Director Dr. Nik. Petrović, Professor Živ. Jurišić, Professor Ljub. Miljković, Professor Žujović, Professor Ljub. Stojanović, Professor Peter S. Pavlović, Professor Dušan Stojičević, Professor Miloš Dinić und Professor Dr. Gjorgjević von der Hochschule und den beiden Obergymnasien in Belgrad; Dr. Vesnić, Redacteur der jurid. Zeitschrift „Pravnik“ aus Belgrad; Regimentsarzt Dr. A. Hensch (Entomologe) in Budapest; Professor P. Speiser S. J. (Entomologe) aus Kalocsa; Professor P. A. Hofer S. J. (Ethnograph) aus Travnik; Professor P. Erich Brandis (Botaniker und Entomologe) aus Travnik; k. und k. Hauptmann in Pension Adalbert Viertl (Entomologe) aus Fünfkirchen und viele Andere.

Fast alle Genannten haben die Sammlungen des Museums zu Studienzwecken benützt.

Es verdient auch erwähnt zu werden, dass die nach Sarajevo gekommenen Mitglieder des Dänischen Touristenvereines in Stockholm (zweimal), des Oesterreichischen Touristen-Club in Wien, des Ungarischen Karpathenvereines in Löese (Leutschau), des Wissenschaftlichen Club in Wien, des Ingenieur- und Architektenvereines in Wien, des

Gesangsvereines der österreichischen Eisenbahnbeamten in Wien, ferner die Mitglieder vieler Touristengesellschaften aus Amerika (Chicago), England, Frankreich, Deutschland und Oesterreich-Ungarn das Landesmuseum eingehend besichtigten.

Die Schüler der Elementar- und Mittelsehulen in Sarajevo besuchen alljährlich unter Führung ihrer Lehrer, beziehungsweise Professoren, das Landesmuseum zu Studienzwecken, und wird denselben, wie auch den nach Sarajevo kommenden Gelehrten und Notabilitäten, die Besichtigung des Museums auch an anderen als den Besuchstagen gegen Anmeldung in der Museumskanzlei bereitwilligst gestattet.

Der Aufschwung, den das bosn.-herceg. Landesmuseum in der kurzen Zeit seines Bestehens nahm, bot ihm die willkommene Gelegenheit, sich bei zwei wissenschaftlichen Congressen und drei Ausstellungen zu betheiligen.

Die mit der gemünsamen Versammlung der Deutschen und der Wiener anthropologischen Gesellschaft im August 1889 verbundene Ausstellung prähistorischer Gegenstände wurde von dem bosn.-herceg. Landesmuseum mit einer stattlichen Anzahl seiner Funde aus dem Nekropolegebiete von Glasinae beschiekt.

An der im Jänner 1891 im k. k. österreichischen Museum für Kunst und Industrie in Wien veranstalteten Costümanstellung betheiligte sich das Landesmuseum in hervorragendem Masse durch die Exposition von 37 completen Costümfiguren, dann 120 Prunkcostümen und 40 Schmuckobjecten, welche die typischen Volkstrachten aller Landestheile und Bevölkerungsschiehten, sowie aller Confessionen, veranschaulichten.

Die Reichhaltigkeit dieser bosn.-herceg. Costümanstellung, über welche ein eigener Katalog herausgegeben wurde, fand ungetheilte Anerkennung und erregte vielfach die lebhafteste Bewunderung der Besueher.

Der II. internationale Ornithologen-Congress in Budapest zu Pflingsten 1891 gab dem Landesmuseum die willkommene Gelegenheit, den daselbst versammelten Fachmännern die Ornithologie des Oeeupationsgebietes vorzuführen.

Die Vogelsammlung des Museums war in den vom königl.-ungarischen Nationalmuseum bereitwilligst zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten in acht grossen Schaukästen aufgestellt.

Eine reichhaltige Bälgesammlung in mehreren Pultschränken, eine gewaltige Bartgeiergruppe, eine Aasgeiergruppe mit dem Horst, wie auch der Originalhorst des grauen Reihers und ein Nest der Alpendohle vervollständigten die bosn.-herceg. Vogel­ausstellung.

Bei diesem Anlasse gelangte der von Custos Reiser verfasste Katalog („Die Vogelsammlung des bosn.-herceg. Landesmuseums in Sarajevo“) zur Ausgabe.

An den im Sommer 1891 in Agram und Temesvar veranstalteten Ausstellungen betheiligte sich das Landesmuseum mit je einer Costümgruppe, bestehend aus 12 Costümfiguren und den zu denselben gehörigen Hausgeräthen.

Schliesslich möge noch erwähnt werden, dass das bosn.-herceg. Landesmuseum aus den Doubletten der naturwissenschaftlichen Abtheilung kleine Sammlungen für Unterrichtszwecke der Mittelsehulen des Oeeupationsgebietes zusammenstellt und hinausgibt.

Bisher wurden sämmtliche Mittelsehulen mit derartigen Mineraliensammlungen und mehrere auch mit Käfersammlungen betheilt.

Ebenso wurden an einzelne Schulen präparirte Vögel abgegeben und werden den Schulen in Sarajevo diverse Präparate auch leihweise zu Unterrichtszwecken überlassen.

VI. Die Räumlichkeiten des Museums.

Die Räumlichkeiten des bosn.-herzeg. Landesmuseums tragen auch gegenwärtig noch einen provisorischen Charakter, haben jedoch im Verhältniss zu den Anfängen dieses Institutes immerhin schon eine nennenswerthe Ausdehnung gewonnen.

Zu Anfang des Jahres 1886 wurden zur Bergung der Ergebnisse der bisherigen Sammelthätigkeit dem zu gründenden bosn.-herzeg. Landesmuseum vom Ministerium zwei Zimmer im Parterre des Regierungsgebäudes überlassen.

Als im April 1886 mit dem Einsammeln der naturwissenschaftlichen Objecte des Oocupationsgebietes begonnen und ein eigener Präparator für die ornithologische Sammlung bestellt wurde, ergab sich die Nothwendigkeit, noch ein drittes Zimmer zur Aufstellung der Präparate zu verwenden. Im Winter 1886/87 wurde dem Präparator ein eigenes Arbeitszimmer zugewiesen und gestattet, die zoologischen Präparate einstweilen auf der Galerie des Festsaaes zu deponiren.

Bald waren indess diese Localitäten überfüllt, und da inzwischen auch der Grund zur mineralogischen Sammlung gelegt worden war, musste für eine passendere Unterbringung der Sammlungen unsomehr vorgesorgt werden, als der Zeitpunkt der Uebernahme der Sammlungen in die Verwaltung der Regierung immer näher heranrückte.

Das Ministerium gestattete daher in Würdigung der eingetretenen Verhältnisse zunächst die Miethung zweier Wohnungen im II. Stoekwerke des Beamten-Pensionsfonds-Gebäudes in der Čemalušagasse, bestehend aus 6 Zimmern und einem Vorraume, einer Küche als Laboratorium und drei Depoträumen (Grundriss Nr. 18 und 19).

Nach der seit der Eröffnung des Landesmuseums eingetretenen Vermehrung der Sammlungen im Allgemeinen und speeiel der naturwissenschaftlichen Abtheilung wurden im Jahre 1889 die Parterrelocalitäten (4) für die Sammlungen der letzteren Abtheilung hinzugemietet.

In den Jahren 1890 bis 1892 wurden, entsprechend der Ausbreitung der Sammlungen, die Wohnpieeen 10, 11 und 12 im I. Stoekwerk und 16, 17 und 20 im II. Stoekwerk acquirirt und endlich zu Anfang 1891 im Hofraume des Pensionsfonds-Gebäudes eine offene Galerie für die Deponirung römischer und mittelalterlicher Inschriftsteine und Sculpturen errichtet.

Mit 1. Jänner 1893 wurde noch die Wohnung 9 im I. Stoekwerk für das Landesmuseum gemietet, und überdies soll nunmehr im Hofe des Regierungsgebäudes ein grösserer Holzbau aufgeführt werden, weleher die massenhaft einlangenden Insehriftsteine, Grabdenkmäler und Sculpturen aufnehmen soll.

Die beigeschlossenen Grundrisse veranschaulichen die gegenwärtig vom bosn.-herzeg. Landesmuseum benützten Räumlichkeiten und deren Vertheilung an die einzelnen Sammlungen, sowie für Arbeits- und Depotzwecke.

Das Titelbild dieses Bandes zeigt den vom Landesmuseum benützten Tract des Pensionsfonds-Gebäudes, die Tafeln I—VIII veranschaulichen einige Partien aus dem Innern des Museums.

VII. Die Museums-Zeitschrift.

Mit der Gründung eines eigenen, in der Landessprache erscheinenden Organes des bosn.-herzeg. Landesmuseums wurde der Zweck verfolgt, einerseits den Bestrebungen dieses Landesinstitutes in der einheimischen Bevölkerung weitere Verbreitung und erhöhtes Verständniss zu verschaffen und andererseits die Fachkreise der österreichisch-ungarischen Monarchie und des Auslandes für diese Anstalt zu interessiren.

Demgemäss wurde für diese Vierteljahrsschrift, welche am 1. Jänner 1889 zu erscheinen begann, ein Programm aufgestellt, welches alle im Museum vertretenen Fächer der Landeskunde Bosniens und der Hercegovina umfasst.

Der „Glasnik zemaljskog muzeja“ erscheint in Vierteljahresheften von 5—6 Octav-Druckbogen Umfang mit zahlreichen Illustrationen in der bosnischen Landessprache mit abwechselnder Benützung der lateinischen und der cyrillischen Schrift. Seine Auflage beträgt 800 Exemplare. Die Zeitschrift wird an die Mitglieder des im Jahre 1885 gegründeten bosn.-herceg. Museumsvereins, dann an gelehrte Gesellschaften und Museen, wie auch an verschiedene Fachgelehrte, unentgeltlich abgegeben. Der Abonnementspreis beträgt pro Jahrgang 2 Gulden.

Dieses Museumsorgan fand sowohl im Lande als auch in gelehrten Kreisen eine ungetheilt beifällige Aufnahme und trägt wesentlich dazu bei, dass sowohl in einheimischen Bevölkerungskreisen, als auch ausserhalb der Grenzen Bosniens und der Hercegovina, das Gedeihen des bosn.-herceg. Landesmuseums mit sympathischem Interesse verfolgt und kräftigst unterstützt wird.

Das nachfolgende Verzeichniss enthält die Namen der Anstalten, Gesellschaften und Redactionen, mit denen das Landesmuseum durch den „Glasnik“ in Schriftentausch oder anderweitiger regelmässiger Verbindung steht.

I. Schriftentausch

in Oesterreich-Ungarn:

- | | |
|-------------|---|
| Agram: | 1. Croatischer naturwissenschaftlicher Verein; |
| | 2. Croatischer archäologischer Verein; |
| Budapest: | 3. „Archaeologiai Értesítő“ (Archäologischer Anzeiger der ungarischen Akademie der Wissenschaften); |
| | 4. Königl. ungar. geologische Anstalt; |
| | 5. Königl. ungar. geologische Gesellschaft; |
| Graz: | 6. Historischer Verein für Steiermark; |
| | 7. Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; |
| Laibach: | 8. Musealverein für Krain; |
| Leutschau: | 9. Ungarischer Karpathen-Verein; |
| Prag: | 10. Königl. böhmische Gesellschaft der Wissenschaften; |
| | 11. „Český lid“; |
| Spalato: | 12. Bulletino di archaeologia e storia Dalmata; |
| Trentschin: | 13. Naturwissenschaftlicher Verein des Trentschiner Comitates; |
| Triest: | 14. Società Adriatica di scienze naturali; |
| Wien: | 15. K. k. geographische Gesellschaft; |
| | 16. K. k. naturhistorisches Hofmuseum; |
| | 17. K. und k. militär-geographisches Institut; |
| | 18. K. k. zoologisch-botanische Gesellschaft; |

im Auslande:

- | | |
|----------|---|
| Belgrad: | 19. Professorenverein für Serbien; |
| | 20. „Otadžbina“, Monatsschrift für Literatur und Wissenschaften; |
| | 21. Königl. serb. Cultus- und Unterrichtsministerium („Prosvetni Glasnik“); |
| | 22. Serbischer archäologischer Verein (Starinar); |

- Bukarest: 23. Königl. rumänische Akademie;
 Freiburg (Breisgau): 24. Breisgauer Verein „Schau ins Land“;
 Kiew: 25. Kaiserl. Universität („Университетскиа Извјестиа“);
 Lyon: 26. L'académie des sciences, belles-lettres et arts;
 Petersburg: 27. Kaiserl. Universität („Университетскиа Извјестиа“);
 Sophia: 28. Fürstl. bulgarisches Cultus- und Unterrichtsministerium („Сборник“);
 29. Bulgarischer literarischer Verein („Периодическо списание на българското книжовно дружество в Сръдець“);
 Venedig: 30. R. Instituto Veneto di scienze lettere e arti.

II. Anderweitige Verbindung¹⁾

in Oesterreich-Ungarn:

- Agram: Südslavische Akademie;
 Universitätsbibliothek;
 Budapest: Ungarische geographische Gesellschaft;
 Königl. statistisches Bureau;
 Ungarische Akademie der Wissenschaften;
 Ungarischer historischer Verein;
 Ungarisches Staatsarchiv;
 Tökölianum;
 Déva (Siebenbürgen): Archäologisch-ethnographischer Verein;
 Knin (Dalmatien): Dalmatinischer Alterthumsverein;
 Krakau: Akademie der Wissenschaften;
 Lemberg: Towarzystwo arch. Krajowe;
 Prag: Društvo prijatelja starožitnosti;
 Königl. böhmisches Museum;
 Wien: Archäologisch-epigraphisches Seminar der Universität;
 Alterthumsverein;
 Anthropologische Gesellschaft;
 K. k. Centralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus;
 K. k. Centralcommission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und
 historischen Denkmale;
 Genealogisch-heraldisches Monatsblatt „Adler“;
 K. k. geologische Reichsanstalt;
 K. k. Hof-Bibliothek;
 K. k. Hof- und Staatsarchiv;
 K. k. Hof-Kammerarchiv;
 Institut für österreichische Geschichtsforschung;
 K. und k. Kriegsbibliothek;
 K. und k. Kriegsarchiv;
 Kunstsammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses;
 Oesterreichischer Touristen-Club;
 K. k. orientalische Akademie;
 Seminar für slavische Philologie an der Universität;
 K. k. statistische Centralcommission;

¹⁾ Die hier genannten Anstalten und Gesellschaften erhalten den „Glasnik“ regelmässig zugesendet, ohne dass eine periodische Gegenleistung erfolgt.

im Auslande:

- Belgrad: Königl. Akademie der Wissenschaften;
 Berlin: Archäologisch-epigraphisches Seminar der Universität;
 London: British Museum;
 Moskau: Kais. Gesellschaft der Freunde der Naturwissenschaften, Anthropologie
 und Ethnographie;
 Petersburg: Kais. Bibliothek.

Es mag noch erwähnt werden, dass der „Glasnik zemaljskog muzeja“ mehreren studentischen und anderen Vereinen unentgeltlich abgegeben wird; es sind dies:

- Banjaluka: „Kiraethane“ (Leseverein);
 Graz: Croatiseher literarisch-akademischer Verein „Hrvatska“;
 Serbiseher akademischer Verein „Stražilovo“;
 Mostar: Gesangverein „Narodno pjevačko društvo“;
 Orientaliseh-orthodoxer Kirehen-Gesangverein „Gusle“;
 Wien: Serbiseher akademischer Studentenverein „Zora“;
 Zürich (Fluntern): Verein der serbischen Studenten „Zadruga“.

Die nachfolgende Namensliste möge darthun, dass der „Glasnik“ im Laufe seines vierjährigen Bestehens eine ansehnliche Zahl trefflicher Mitarbeiter, sowohl im Lande als auch ausserhalb desselben, gefunden hat, und dass ihm mehrere Fachgelehrte von europäischem Rufe ihre Mitwirkung zuwendeten.

Die Mitarbeiter an den ersten vier Bänden des „Glasnik zemaljskog muzeja u Bosni i Hereegovini“ sind folgende Herren:

- Adamović Ludwig, Gymnasialprofessor, Ragusa;
 Apfelbeek Victor, Custosadjunct des bosn.-hereeg. Landesmuseums, Sarajevo;
 Arndt Ewald, akademischer Maler, Dresden;
 Babić Sava M., Lehrer an der allgemeinen Elementarschule Bjelina;
 Ballif Philipp, Baurath, Sarajevo;
 Barišić Nicolaus, Lehrer an der allgemeinen Elementarschule Posušje (Ljubuški);
 Barišić Fra Raphael, Franziskaner-Ordenspriester, Dolnji-Tuzla;
 Bašagić Ibrahimbeg, Inspektor der Landes-Vakuf-Commission, Sarajevo;
 Bijelić Mathias, Kanzlei-Offieial, Sarajevo;
 Brandis Erieh Pater, Professor am katholischen Gymnasium Travnik;
 Bulić Franz, Director des k. k. Museums in Spalato;
 Čajkanović Simeon, orientaliseh-orthodoxer Pfarrer (gestorben), Sarajevo;
 Čokić Johann, Grundbuchsführer, Dolnji-Tuzla;
 Delić Stefan, Schulleiter, Gaeko;
 Dragičević Thomas, Gendarmerie-Wachtmeister, Vlasenica;
 Fiala Franz, Custosadjunct, Sarajevo;
 Fraknói Wilhelm, Bischof;
 Frimmel Theodor Dr., Custosadjunct an den Kunstsammlungen des Allerhöchsten
 Kaiserhauses, Wien;
 Glück Leopold Dr., Kreisarzt, Sarajevo;
 Grgjić-Bjelokosić Lukas, Kanzlist, Fojnica;
 Hörmann Constantin, Regierungsrath, Sarajevo;
 Hoernes Moriz Dr., Assistent am k. k. naturhistorischen Hofmuseum, Wien;

- Hulussi Mehmed Eff., Rechnungsführer der Landes-Vakuf-Commission, Redacteur des „Vatan“, Sarajevo;
- Ippen Theodor, k. und k. Consul, Constantinopel;
- Ivančević Peter S., Lehrer der Klosterschule in Gomionica bei Banjaluka;
- Jagić Vatroslav Dr., k. k. Hofrath, Universitätsprofessor etc., Wien;
- Jireček Constantin Dr., Universitätsprofessor, Prag;
- Kalabić Mehmed Eff., Magistratsbeamter, Sarajevo;
- Kapetanović Mehmedbeg, Honorar-Regierungsrath und Gemeinderath, Sarajevo;
- Karabegović Huseinbeg, pens. Regierungs-Vicesecretär, Bihac;
- Károlyi Árpád v. Dr., Wien;
- Kellner Johann, Baurath, Sarajevo;
- Kenner Friedrich, Regierungsrath, Director der Kunstsammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses, Wien;
- Knotek Johann, Lehrer der technischen Mittelschule, Sarajevo;
- Kovačević Kosta, orientalisch-orthodoxer Pfarrer, Bihac;
- Kuwert A., Rittergutsbesitzer in Wernsdorf (Pommern);
- Lilek Emilian, Gymnasialprofessor, Sarajevo;
- Makanev Julius Dr., Polizeiarzt und Gemeinderath (gestorben), Sarajevo;
- Marchesetti Carlo de Dr., Director des Civico Museo di storia naturale, Triest;
- Marković Marko M., Elementarschullehrer, Vlasenica;
- Mihajlović Hristifor, Iguman und Pfarrer, Mostar;
- Miklosich Franz v. Dr., Hofrath, wirkl. geheimer Rath und Universitätsprofessor (gestorben), Wien;
- Mirković Peter, Schulleiter, Zenica;
- Muhibbić Mustapha Hilmi Eff., Secretär der Landes-Vakuf-Commission, Sarajevo;
- Patsch Carl Dr., Assistent der archäologischen Sammlung an der Universität Wien;
- Pauler Julius v. Dr., Director des königl. ungar. Staatsarchivs, Budapest;
- Peez Carl, k. und k. Viceconsul, Varna;
- Pogatschnig Ludwig, Bergmeister (gestorben), Srebrenica;
- Radić Franz, Professor, Curzola;
- Radimský Wenzel, Berghauptmann, Sarajevo;
- Reiser Othmar, Custos des bosn.-hereeg. Landesmuseums, Sarajevo;
- Ruvarac Hilarion, Archimandrit und Kloostervorsteher in Grgetek (Syrmien);
- Rücker Anton, Oberbergrath, Wien;
- Sax Carl v., k. und k. Generalkonsul, Wien;
- Svitlić Gjorge, ehemaliger Lehrer, Dolnji-Tuzla;
- Seunik Johann, Gymnasialprofessor, Sarajevo;
- Stratimirović Georg v., k. k. Ingenieur, Wien;
- Thalóczy Ludwig v. Dr., Regierungsrath und Archivdirector, Wien;
- Tomassini Otto v., k. und k. Hauptmann, Görz;
- Truhović Alexander, Elementarschullehrer, Samobor bei Gacko;
- Truhelka Ćiro Dr., Custos des bosn.-hereeg. Landesmuseums, Sarajevo;
- Ugljen Sadik Eff., Scherjats-Praktikant, Sarajevo;
- Uzunić Essad Eff., Gutsbesitzer, Sarajevo;
- Veselinović M. V., Beamter der königl. serb. Gesandtschaft in Constantinopel;
- Vitanović Timotija, Iguman des orthod. Klosters Moštanica bei Bosn.-Kostajnica;
- Vuksan Tomislav, Elementarschullehrer, Dolnji-Vakuf;
- Vuletić-Vukasović Vid, Professor, Curzola;

Zarzycki Myron v., Bezirksvorsteher, Foča;
 Zovko Johann, Elementarlehre, Gornji-Vakuf; dann
 Frl. Zovko Milena, Mostar.

Wir können diese Zeilen nicht schliessen, ohne zweier Männer zu gedenken, welche der unerbittliche Tod aus dem Kreise der einheimischen Mitarbeiter des bosn.-herceg. Landesmuseums gerissen hat.

Es sind dies:

Dr. Julius Makanee und Ludwig Pogatschnig.

In Dr. Julius Makanee verloren wir einen der treuesten Freunde des Museums. Die Gründung des Museumsvereines für Bosnien-Herzegovina im Jahre 1885, welcher sich die vorbereitenden Schritte zur Activirung des Landesmuseums zur Aufgabe gestellt hatte, zählt zu den Hauptverdiensten des Dr. Makanee. Als Vicepräsident dieses Vereines setzte er sein vielseitiges Wissen, seine bekannte Energie und seine ausgedehnte Bekanntheit im Lande dafür ein, um dem Vereine neue Mitglieder zuzuführen und bereits vorhandene archäologische Objecte für die neuen Sammlungen zu erwerben. Seinen unablässigen Bemühungen war es daher hauptsächlich zu danken, dass er im Jahre 1888 gelegentlich der Eröffnung des Museums in den Localitäten des Beamten-Pensionsfond-Gebäudes mit vollem Rechte darauf hinweisen konnte, in wie kurzer Zeit sich die Museumssammlungen aus unbedeutenden Anfängen zu einem beachtenswerthen Umfang und Gehalt entwickelt haben. Aber auch weiterhin unterstützte Dr. Makanee die Arbeiten des Museums, betheiligte sich auf eigene Kosten an den Grabungen in Sreteš und Čatići, besichtigte wiederholt die Arbeiten auf dem prähistorischen Gräberfelde von Glasinae und unternahm verschiedene Ausflüge zur Untersuchung archäologischer Fundstätten.

Diesen Mann, von dessen bewährter Thatkraft unser Museum noch so Vieles zu erwarten berechtigt war, ereilte im Juli 1891 ein schneller Tod ferne von seiner Heimat und seinen Lieben, nachdem er eine Reise nach Džedda am Rothen Meere unternommen hatte, um die mohammedanischen Mekkapilger aus Bosnien-Herzegovina bei ihrer Rückkehr als Arzt zu begleiten. Dort wurde er, erst 36 Jahre alt, von einem typhösen Fieber dahingerafft. In den Annalen unseres Landesmuseums wird der Name des Dr. Makanee stets ehrend genannt werden.

Ludwig Pogatschnig, Bergmeister der Gewerkschaft „Bosnia“ in Srebrenica, wurde ebenso unerwartet am 14. Februar 1892 aus unserer Mitte gerissen. Ein glücklicher Zufall hat es im Jahre 1881 so gefügt, dass Pogatschnig bei der Inangriffnahme des alten Silberbergwerkes am Kvarae nach Srebrenica berufen wurde, um diesen uralten Bergbau aufzuschliessen, welchen er auch in seiner neuen Phase mit einer kurzen Unterbrechung im Frühjahr 1883 bis zu seinem Tode mit voller Fachkenntniss leitete. Diesem Umstande haben wir die erste Anregung zu den späteren erfolgreichen Ausgrabungen in der römischen Stadt Domavia bei dem heutigen Dorfe Gradina nächst Srebrenica zu verdanken. Schon im Jahre 1883 fand nämlich Pogatschnig gelegentlich von Vermessungen in Gradina zwei und im Jahre 1884 wieder zwei wichtige römische Inschriftsteine. In Folge seines diesbezüglichen Berichtes hat die Gewerkschaft „Bosnia“

im Frühjahre 1885 durch ihn eine Grabung vornehmen lassen, wobei die Umfassungsmauer der Curia blossgelegt und ausser kleineren Funden zwei weitere Inschriftsteine gewonnen wurden.

Als dann in den Jahren 1890 und 1891 die Landesregierung grössere Ausgrabungen in Gradina anordnete, wurde wieder Pogatschnig mit der Leitung der betreffenden Arbeiten betraut. Dieser Aufgabe hat sich Pogatschnig mit unermüdlichem Fleisse und grosser Umsicht hingegeben und dabei die Curia der Stadt mit ihren Nebengebäuden vollständig, sowie die öffentlichen Bäder zum Theile aufgedeckt, wobei wieder sehr interessante Funde gewonnen und der bisher unbekannt Name dieser römischen Stadt festgestellt wurde. Durch eine genaue Aufnahme der aufgedeckten Gebäude und der vorhandenen Ruinenhügel hat er auch die bedeutende Ausdehnung von Domavia nachgewiesen.

Wenn es nun unserem Freunde auch nicht gegönnt war, das begonnene Werk zu Ende zu führen, so wird doch der Name Pogatschnig's mit den weiteren Fortschritten der Aufdeckung von Domavia ebenso verknüpft bleiben, als er sich in Bezug auf den Aufschluss des alten Bergbaues am Kvarae für immer ein ehrendes Andenken gesichert hat.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wissenschaftliche Mitteilungen aus Bosnien und der Herzegowina](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [1_1893](#)

Autor(en)/Author(s): Hörmann Kosta

Artikel/Article: [Zur Geschichte des bosnisch -hercegovinischen Landesmuseums. 3-25](#)